

Eine 150 Jahre alte Bürgerinitiative

- Feuerwehr feiert ihr großes Jubiläum
- Gratulationen, neue Fahne und eigener Marsch

VON JENS WURSTHORN

Hüfingen – Stolzige Rückschau, von Dank geprägte Gegenwartsanalyse, eine informative Festrede, humorvolle Gratulationen und festliche Musik: Die Feuerwehr Hüfingen schaffte es am Samstag beim Festakt anlässlich des 150-jährigen Bestehens, diese Komponenten zu einem kurzweiligen Abend in der Festhalle zu verschmelzen.

Einen weiten Bogen spannte die Festrede von Michael Kollmeier. Dass die Hüfinger Brandschutztradition älter ist als die 1869 gegründete Freiwillige Feuerwehr, verdeutlichte der Bürgermeister mit der Einbindung des Hüfinger Lösch- und Meldewesen in den angeordneten Brandschutz innerhalb des Fürstlich-Fürstenbergischen Feudalwesens. Die Gründung 1869 sei deshalb nicht nur Abkehr von feudalen Strukturen und Spätfolge der Revolution von 1848, sondern ein Ausdruck bürgerlicher Emanzipation. Somit könne man die Freiwillige Feuerwehr durchaus als älteste Bürgerinitiative betrachten.

Nicht zuletzt weil das geflügelte Wort „schnell wie die Feuerwehr“ immer wieder tatsächlich erlebbar sei, sicherte der Bürgermeister der Wehr zu, sie auch weiterhin bestmöglich bei ihrem gefährlichen Dienst zu unterstützen. Die ehrwürdigen 150 Jahre sehe man der Wehr nicht an. „Bewahren Sie sich ihren jugendlichen Schwung“, rief Kollmeier in den voll besetzten Saal, in dem die blauen Uniformen vieler Umlandwehren und der Hüfinger Abteilungen den Farbton angaben.

Bei der Gratulation der Vereine kam der Stadtmusik unter Leitung von Markus Burger eine besondere Rolle zu. Kolping-Vorsitzender Markus Leichenauer und Stadtmusikchef Stefan Limberger übernahmen es, die Gemeinsamkeiten von Wehr und DRK, DLRG, Narrenzunft, Bürgerwehr, Schützengesellschaft, FC, TuS, Kolping und Stadtmusik aufzuspüren. Das gemeinsame Geschenk gefiel dann allen: Die Stadtmusik intonierte erstmals den bei Adrian Keller in Auftrag gegebenen Marsch „Mit Herz und Mut für Leib und Gut“.

Die Feuerwehr erfinde sich immer wieder neu, lobte Thorsten Frei. Das sehe man auch daran, dass die Brandbekämpfung nur noch ein Fünftel der Aufgaben ausmache. Diese Entwicklung bedeute aber auch wachsende Ansprüche, sagte der CDU-Bundestagsabgeordnete. Lars Patrick Berg, AfD-Landtagsabgeordneter, kündigte an, die Idee der Freiwilligkeit werde eine Aufgabe der Zukunft sein. Landrat Sven Hinterseh bedankte sich für Einsätze, Übungszeiten und den Hüfinger Beitrag für das gute Miteinander der fast 80 Abteilungen Wehren im Kreis.

Die Sicherheit habe ihren Preis, der sich nicht nach Begriffen wirtschaftlicher Rentabilität bemesse, sagte Kreisbrandmeister Florian Vetter. Doch da zahle jede gelungene Rettung eines Lebens ein. „Ihr seid ein toller Partner in der Feuerwehr-Familie“, lobte er die Hüfinger.

Auch in der Zukunft werde die Feu-

Das Geburtstagskind gönnt sich was. Marc Maier, Daniel John und Gerson Seger (von links) präsentieren die neue Feuerwehrafahne.

BILDER: JENS WURSTHORN



So geht es weiter

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Hüfingen werden drei Tage am Gerätehaus gefeiert. Am Vatertag, 30. Mai, spielen die Brigachtaler Biergartenmusig, die Deimmooser Gretle Band und Cobrass. Am Samstag 1. Juni, am Tag der Leistungswettkämpfe, folgen die Luttlinger Brotäne Herdäpfl und die Baarer Luusbuabä und am Sonntag, 2. Juni, spielen nach dem Floriansgottesdienst die Stadtmusik Hüfingen, der Musikverein Grüningen und Con Plan auf. (wur)

erwehr Herausforderungen und Entwicklungen annehmen, kündigte der neue Gesamtkommandant Markus Ziganczuk an. Eine Konstante bleibe. „Die Schlagkraft hänge mehr von den Kameraden als von der Ausrüstung ab.“ Martin Frey, Gesamtkommandant Bräunlingen gratulierte im Namen der Nachbarwehren Donaueschingen und Bräunlingen. Er betonte ein zuverlässiges Miteinander und die gegenseitige Wertschätzung.

Den Dank für Geduld von Familie und Partner und den Wunsch, die Kameraden mögen gesund von ihren Einsätzen zurückkehren, führten die Redner mehrfach aus. Abteilungskommandant Jan-Philipp Bäurer, der die Veranstaltung souverän moderierte, band das Verständnis der Arbeitgeber für die Feuerwehreinätze ihrer Mitarbeiter ein.

Der Festakt war Anlass, sechs Mitglieder der Altersmannschaft zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Erhard Gier, Josef Limberger, Peter Meyer, Edgar Bäurer, Roland Fürst und Josef Albert dienten über Jahrzehnte in verschiedenen Funktionen. Zum 150-jährigen gönnt sich die Wehr dank generöser Spender eine Fahne. Vizekommandant Gerson Seger stellte das in einer Karlsruher Fahnenfabrik gefertigte Prunkstück vor.



Kreisbrandmeister Florian Vetter (links) übergibt die Ehrentafel des Verbands an Kommandant Jan-Philipp Bäurer.



Ehrungen beim Festakt 150 Jahre Feuerwehr Hüfingen (von links): Erhard Gier, Josef Limberger, Peter Meyer, Markus Ziganczuk, Jan-Philipp Bäurer, Edgar Bäurer, Michael Kollmeier und Gerson Seger.